



Konzeptpapier

Trennung der Direktion Wasserschutz- und Verkehrspolizei

Polizei Bremen
Präsidialbüro

Stand: 17.04.2015

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage.....	3
2	Bisherige Sachgebiets- und Aufgabenstruktur der Direktion WV	4
3	Zukünftige Sachgebiets- und Aufgabenstruktur.....	6
3.1	Neue Struktur Direktion Verkehrspolizei	6
3.2	Neue Struktur Direktion Wasserschutzpolizei	7
3.3	Zuordnung der sich in der Altorganisation D WV überschneidenden Bereiche WV 01 und WV 12.....	8
3.3.1	Beschreibung der Schnittstellen WV 12 (Umwelt und Gefahrgut) zu den Bereichen Verkehr und Wasserschutzpolizei	8
3.3.2	Trennung der Führungsgruppe Direktion WV	8
3.4	Standortkonzept	9
3.4.1	Direktion Verkehr	9
3.4.2	Direktion Wasserschutzpolizei.....	9
4	Weiterentwicklungsbedarfe in den neuen Direktionen.....	10

1 Ausgangslage

Im Rahmen der Neustrukturierung der Hauptaufgabenbereiche der Polizei Bremen wurden im Jahr 2005 umfassende Organisationsveränderungen beschlossen. Auf der einen Seite waren steigende Anforderungen an die Polizei festzustellen, z. B. aufgrund

- gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und technischer Veränderungen
- Verpflichtungen gegenüber Bund und Ländern (zweite Einsatzhundertschaft der Bereitschaftspolizei)
- Schutz vor internationalem Terrorismus, z.B. durch besseren Schutz der Häfen („Maritime Security“)

Auf der anderen Seite stand die Annahme, dass der Polizei Bremen in den kommenden Jahren aufgrund der Haushaltslage des Landes nicht mehr Beamte zur Verfügung stehen würden.

Im Rahmen dieses Projektes wurde u. a. beschlossen, dass die Aufgabenfelder Wasserschutzpolizei und Verkehrspolizei in einer Direktion zusammengefasst werden sollen. Hintergrund war die Annahme Synergien im Dauerdienste der Verkehrsbereitschaft und der Wasserschutzpolizei in Bremen-Stadt sowie in den Themenfeldern „Gefahrgut Straße“ und „Gefahrgut Schifffahrt / Schiene“ freizusetzen.

Bei einer späteren Evaluation im Bereich der damals zusammengelegten Themengebiete wurde deutlich, dass die ursprünglich angenommenen positiven Effekte überwiegend nicht eingetreten sind. Vielmehr wurde festgestellt, dass die entstandene Aufgabenbreite in Teilbereichen zu unscharfen Rollenprofilen geführt hat sowie die Ergebnisse und / oder Zeitansätze als verbesserungsfähig erschienen.

Aufgrund der Ergebnisse der Evaluation sowie weiterer Praxiserfahrungen hat die Polizei Bremen im Sommer 2014 im Einvernehmen mit dem Senator für Inneres und Sport mit einer Organisationsüberprüfung der Direktion Wasserschutz- und Verkehrspolizei begonnen und Überlegungen für eine Neuorganisation angestellt.

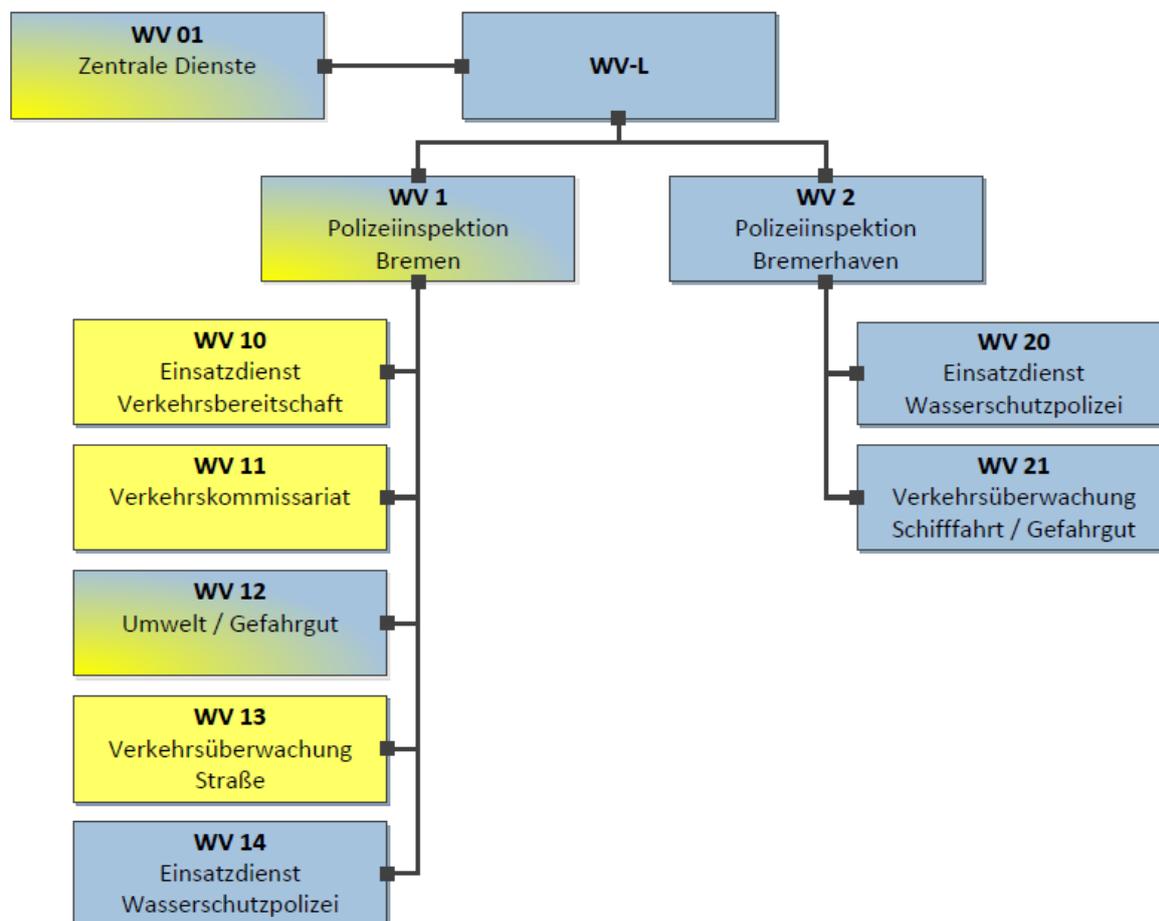
Bis zum Abschluss der Organisationsüberprüfung und zu einer Entscheidung über die künftige Organisationsstruktur wurde die Verantwortung für die Aufgabenfelder Wasserschutzpolizei und Verkehrspolizei getrennt und beide Bereiche direkt beim Polizeipräsidenten angebunden. Die Verantwortung für den Verkehrsbereich bleibt beim derzeitigen Vertreter der Direktion WV, die Verantwortung für die Wasserschutzpolizei beim derzeitigen Direktionsleiter WV. Mit dieser Maßnahme soll im Innenverhältnis in der Übergangsphase der Neuorganisation die Fach- und Führungsverantwortung eindeutig geklärt und auf Ebene des Behördenleiters zusammengeführt werden. Weitergehende organisatorische Maßnahmen sind damit nicht verbunden.

Aufgrund dringend benötigter Raumkapazitäten im Polizeipräsidium Vahr wurde Ende 2014 für die Direktion Wasserschutz- und Verkehrspolizei ein neues Raumkonzept erstellt. Dieses sieht eine Verlegung der Leitungsebene der Direktion WV nach Bremerhaven vor. Hier gibt es Flächenoptimierungspotentiale im Bestand, die durch geringe bauliche Herrichtungsmaßnahmen gehoben werden können.

Der Senator für Inneres hat die Innendeputation mit der Vorlage Nr. 18/218 „Anmietung von Räumlichkeiten für die Polizei Bremen in der Scharnhorst Kaserne“ in der Sitzung der staatlichen Deputation für Inneres und Sport am 8. Oktober 2014 unterrichtet.

Die Polizei wurde gebeten, dem Senator für Inneres und Sport die Ergebnisse der Untersuchung sowie die darauf basierenden Vorschläge für eine Neuorganisation der Direktion WV vorzulegen.

2 Bisherige Sachgebiets- und Aufgabenstruktur der Direktion WV



Organisationseinheit	Beschäftigungsvolumen SOLL
WV-L	1,00
WV 01 Zentrale Dienste	19,50
WV 1 Polizeiinspektion Bremen	4,00
WV 10 Einsatzdienst Verkehrsber Bereitschaft	50,00
WV 11 Verkehrskommissariat	25,50
WV 12 Umwelt / Gefahrgut	22,00
WV 13 Verkehrsüberwachung Straße	33,50 + 3,00 Refi
WV 14 Einsatzdienst Wasserschutzpolizei	27,50
WV 2 Polizeiinspektion Bremerhaven	5,00
WV 20 Einsatzdienst Wasserschutzpolizei	50,75
WV 21 Verkehrsüberwachung Schifffahrt / Gefahrgut	17,00

Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse

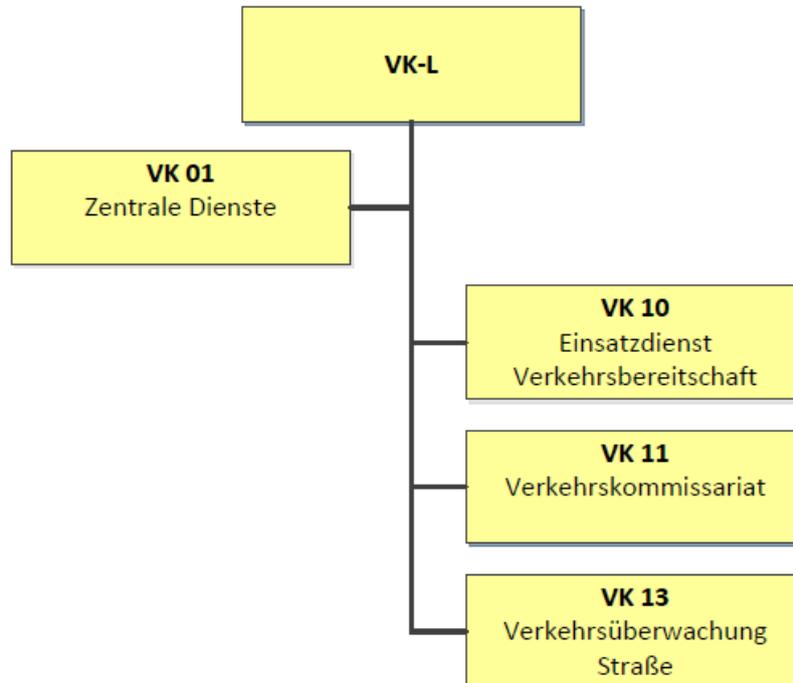
- I. Trotz Schulungsmaßnahmen der Beamtinnen und Beamten der Verkehrsbereitschaft und des Einsatzdienstes der Wasserschutzpolizei in den Grundkompetenzen des jeweils anderen Aufgabenbereiches, trat die dort vermutete Synergie nicht ein, da es nicht gelang, eine ausreichend große Akzeptanz für den jeweils anderen Bereich zu erzeugen. Die beiden Dauerdienste wurden 2008 organisatorisch und räumlich getrennt, um beiden Bereichen wieder die notwendige Möglichkeit der Identifikation mit einem klar abgegrenzten Aufgabengebiet zu ermöglichen.
- II. Im Bereich Gefahrgut zeichnete sich eine völlig andere Situation ab. Die durch die Zusammenlegung der verwandten, jedoch im Detail unterschiedlichen Rechtsgebiete „Gefahrgut Straße“ und „Gefahrgut Schifffahrt und Schiene“ wurden die erwarteten Synergien übertroffen. Das lag daran, dass die im Bereich „Gefahrgut Schifffahrt“ adaptierten maritimen Umweltdeliktsermittlungen sowie die Bearbeitung von Verstößen gegen das Abfallrecht direkte positive Impulse in die sich ergebenden Synergien aus der Zusammenlegungen der Gefahrgutbereiche abgab und im Gegenzug ebenfalls Nutzen aus diesem Themengebiet ziehen konnte. Konsequenterweise wurde die Bearbeitung der allgemeinen Umweltkriminalität von der Kriminalpolizei in diesen Bereich verlegt, was sich ebenfalls stark bewährt hat.
- III. Auf der Führungsebene führte die Zusammenlegung der Bereiche Wasserschutzpolizei und Verkehr bei der regional organisierten Inspektion Bremen zu einer Führungsspanne, die nur schwer zu bewältigen war. Durch die sehr anspruchsvollen und komplexen Anforderungen und der in beiden Bereichen hohen Spezialisierung war die Konzentration auf Schwerpunktthemen nicht immer in gebotener Tiefe und Geschwindigkeit möglich.

Aufgrund dieser Umstände und aufgrund der Tatsache, dass die Einsatzdienste bereits vollkommen getrennt worden waren, ist es angezeigt, die Aufgabenbereiche Wasserschutzpolizei und Verkehr auch auf der Führungsebene zu trennen und somit auch hier die Konzentration auf jeweils ein Spezialgebiet zu ermöglichen.

Eine Trennung der beiden Bereiche ist ohne negative Auswirkungen auf die Aufgabenbewältigung bzw. Standards möglich und wird im Folgenden dargestellt. Die überaus positiven Effekte, die im Bereich Gefahrgut, maritime Umweltverstöße sowie der allgemeinen Umweltkriminalität erzielt worden waren, sollen dabei erhalten bleiben.

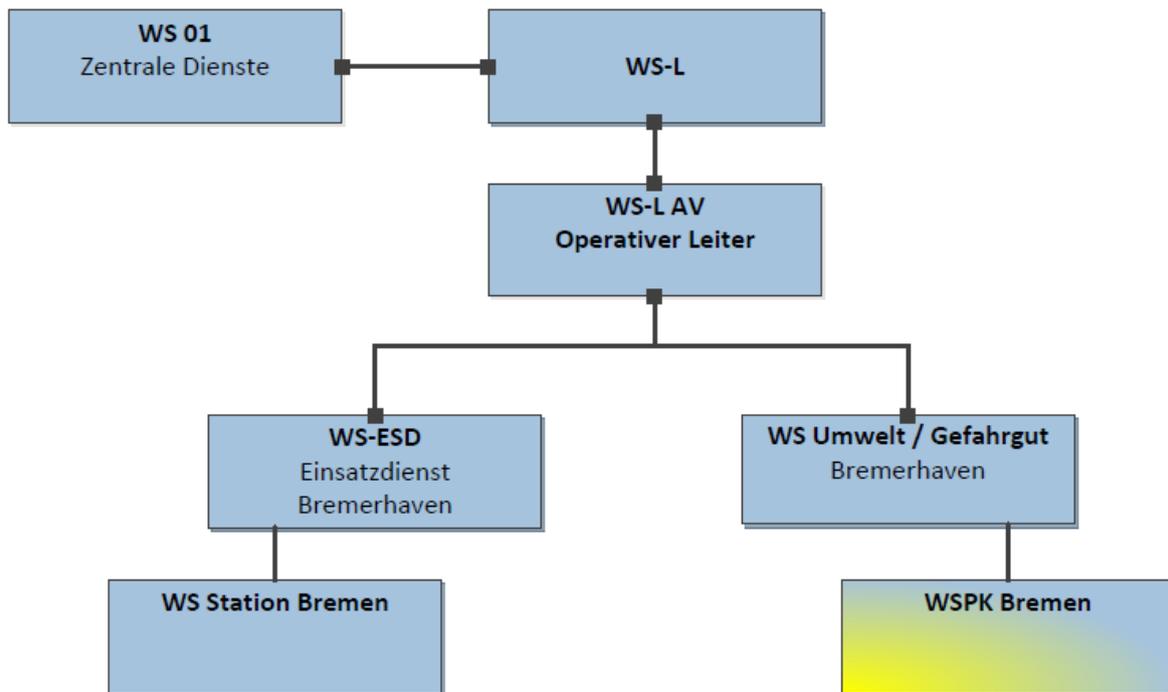
3 Zukünftige Sachgebiets- und Aufgabenstruktur

3.1 Neue Struktur Direktion Verkehrspolizei



Organisationseinheit	Beschäftigungsvolumen SOLL
VK-L	1,00
VK 01 Zentrale Dienste	8,00
VK 10 Einsatzdienst Verkehrsbereitschaft	50,00
VK 11 Verkehrskommissariat	25,50
VK 13 Verkehrsüberwachung Straße	33,50 + 3,00 Refi

3.2 Neue Struktur Direktion Wasserschutzpolizei



Organisationseinheit	Beschäftigungsvolumen SOLL
WS-L	1,00
WS 01 Zentrale Dienste	13,00
WS L AV Operativer Leiter	1,00
WS ESD Einsatzdienst Bremerhaven	54,25
Station Bremen	29,50
WS U / G Umwelt / Gefahrgut Bremerhaven	17,00
Wasserschutzpolizeikommissariat Bremen	22,00

3.3 Zuordnung der sich in der Altorganisation D WV überschneidenden Bereiche WV 01 und WV 12

3.3.1 Beschreibung der Schnittstellen WV 12 (Umwelt und Gefahrgut) zu den Bereichen Verkehr und Wasserschutzpolizei

Wie bereits in der Einleitung beschrieben, wurden die erwarteten Synergieeffekte durch die Zusammenlegung der Bereiche „Gefahrgut Straße“ und „Gefahrgut Schifffahrt und Schiene“ noch übertroffen. Die durch das Sachgebiet WV 12 wahrgenommenen Phänomenbereiche Umweltkriminalität, Maritimer Umweltschutz und Gefahrgutüberwachung werden im Stadtgebiet Bremen und in den in der Stadt Bremen gelegenen Häfen gleichermaßen abgedeckt.

Die Verkehrsträger Straße, Wasser und Schiene werden in Gänze erfasst. Festgestellte Verstöße im Kontrollbereich können somit umfassend in einem engen zeitlichen und sachlichen Zusammenhang bearbeitet werden.

Verfahrensweisen und Neuerungen in den zusammenhängenden und verkehrsträgerübergreifenden Rechtsgebieten Umweltrecht, Abfallrecht und Gefahrgutrecht werden zugleich durch die Zusammenarbeit der im Sachgebiet WV 12 tätigen Mitarbeiter direkt und zeitnah kommuniziert.

Unter Berücksichtigung dieser Aspekte haben sich schließlich auch die im Sachgebiet WV 12 tätigen Mitarbeiter unabhängig von einer möglichen Trennung der Bereiche Wasser und Verkehr für eine weiterhin gebündelte Wahrnehmung o. a. Aufgaben aus einem gemeinsamen Sachgebiet heraus ausgesprochen.

Dem Anliegen der Mitarbeiter wurde durch die Behördenleitung entsprochen, sofern keine wesentlichen Gründe eine Isolierung bzw. eigenständige Wahrnehmung der Aufgabenbereiche erforderlich machen. Derartige Gründe sind nicht erkennbar, somit verbleibt die Anbindung des „Aufgabencontainers“ WV 12 mit den Aufgabenbereichen Umweltschutz, Maritimer Umweltschutz und Gefahrgut an die Direktion WS.

3.3.2 Trennung der Führungsgruppe Direktion WV

Die im Jahre 2005 erfolgte Zusammenlegung der bis zu diesem Zeitpunkt in anderen organisatorischen Strukturen eingebundenen Bereiche Wasser und Verkehr in eine D WV führte zur Bildung einer Führungsgruppe, die sowohl die für eine Führungsgruppe spezifischen Aufgaben im Bereich Wasser als auch Verkehr übernommen hat.

Die Schaffung einer neuen Organisationsstruktur in der die Aufgabenbereiche Wasser und Verkehr zukünftig getrennt voneinander wahrzunehmen sind, bedingt die personelle und fachliche Trennung der bestehenden Führungsgruppe WV 01 und zugleich die Wahrnehmung selbiger Aufgaben in einer für den jeweiligen Bereich neu einzurichtenden Führungsunterstützung.

3.4 Standortkonzept

Grundlage für das neue Standortkonzept sind die dringend benötigten Raumkapazitäten im Polizeipräsidium Vahr, die sich aus Umorganisationen, neuen Aufgabenfeldern sowie die Konzentration von Ermittlungsarbeiten bzw. -gruppen ergeben haben. Zusätzlich sollen bisherige raumstrategische Defizite der Alltagsorganisation (der Einsatzdienst der Verkehrsbereitschaft (WV 10) mit dem Schwerpunktarbeitsbereich der Bundesautobahnen ist raumstrategisch im Polizeistandort Daniel-von-Büren-Straße 2b (PSS) nicht optimal verortet) durch Umzüge und der Neuanmietung von Räumlichkeiten in der Scharnhorst Kaserne beseitigt werden.

Darüber hinaus hat sich herausgestellt, dass die Synergieeffekte durch die Zusammenlegung der Führungsbereiche Verkehr und Wasser in die Organisationsbereiche WV L, WV 1 und WV 01 am Standort PP Vahr sich nicht wie erhofft eingestellt haben. Die Arbeitsbezüge untereinander und zur Polizeileitung sind nicht in dem Umfang gegeben, so dass die räumliche Nähe zu den operativen Wasserschutz- bzw. Verkehrsbereichen in anderen Polizeistandorten vorteilhafter wäre. Durch die Trennung und die neue Zuordnung der sich überschneidenden Aufgabenbereiche ist es möglich, den Mitarbeiterstamm themenbezogen getrennt unterzubringen.

Aus den o.g. Gründen wurde durch die staatliche Deputation für Inneres und Sport in ihrer Sitzung am 08.10.2014 die Anmietung und bauliche Herrichtung von Räumlichkeiten in der Scharnhorst-Kaserne beschlossen.

3.4.1 Direktion Verkehr

Die D VK beabsichtigt zukünftig das operative Geschäft im Stadtgebiet Bremen verteilt auf drei Standorte zu bearbeiten:

- **Scharnhorst-Kaserne:** Direktionsleitung, Führungsunterstützung, Sachbearbeiter Einsatz und Organisation und Verkehrsbereitschaft (ehemals WV 10)
- **Polizeistandort Daniel-von-Büren-Str.:** Verkehrskommissariat (ehemals WV 11)
- **Polizeipräsidium:** spezialisierte Verkehrsüberwachung (ehemals WV 13)

3.4.2 Direktion Wasserschutzpolizei

Die D WS beabsichtigt zukünftig das operative Geschäft im Land Bremen verteilt auf zwei Standorte zu bearbeiten:

- **Gatehouse Bremerhaven:** Direktionsleitung, Führungsunterstützung, Sachbearbeiter Einsatz und Organisation, Einsatzdienst Wasserschutz, Verkehrsüberwachung Schifffahrt und Gefahrgut
- **Polizeistandort Daniel-von-Büren-Str.:** WV 12 (Umwelt und Gefahrgut), Einsatzdienst Wasserschutzpolizei Stadtgebiet Bremen (WV 14)

4 Weiterentwicklungsbedarfe in den neuen Direktionen

Um die bestehenden negativen Faktoren nicht zu mehren und die aufgezeigten positiven Effekte freisetzen zu können, ist in einem ersten Schritt lediglich eine organisatorische Trennung der Direktion Wasserschutz- und Verkehrspolizei bis Mitte 2015 zu vollziehen.

Mit dem Ziel der Effizienzsteigerung in der Aufgabenbewältigung erfolgt in einem zweiten Schritt - losgelöst von der Entscheidung über die Trennung der Direktion Wasserschutz- und Verkehrspolizei - eine prozessorientierte Untersuchung in den jeweiligen Organisationseinheiten, deren Ergebnisse dem Senator für Inneres und Sport bis Herbst 2015 zur Prüfung vorgelegt und im Anschluss ressort- bzw. gremienübergreifende abgestimmt werden soll.

Dabei werden einsatztaktische Notwendigkeiten genauso einbezogen wie der organisatorische Aufbau und die organisatorische Anbindung, das Standortkonzept (inkl. Raumbedarfsfragen), die Bewertung der Funktionsstellen sowie die Auswirkungen auf die Dienstverrichtung der Kolleginnen und Kollegen und die Führungs- und Einsatzmittelbedarfe.

Fasse
Polizeivizepräsident